

Das „Geno“ gehört zu den Besten

Kölner Gymnasium
im Schulpreisfinale

Als einzige Schule in NRW hat es das Kölner Genoveva-Gymnasium ins Finale des bundesweiten Wettbewerbs um den Deutschen Schulpreis geschafft. Das Mülheimer „Geno“ mit einem Migrantenteil von 70 Prozent ist unter die besten 15 Schulen Deutschlands gekommen. Es wird am 10. Juni an der Preisverleihung in Berlin mit Bundespräsident Christian Wulff teilnehmen und hofft auf einen der sieben Preise. Die Freude über das Ergebnis ist groß. „Es gibt einen richtigen Schub“, so der stellvertretende Schulleiter Michael Rudolph. Auch die Stadtverwaltung gratulierte zur hervorragenden externen Begutachtung und machte sich vor Ort ein Bild von der Schule, den Integrationsleistungen ebenso wie der Ausstattung. „Wir freuen uns auch, dass demnächst die lang geplante Toilettensanierung kommen soll“, so Rudolph. Außerdem registriert die Schule leicht gestiegene Anmeldezahlen und wird wieder dreizügig.

Das „Geno“ stößt auf großes Medieninteresse: Ranga Yogeshwar befasst sich in einer WDR-Reihe mit der Schule, der „Spiegel“ stellt Förderkonzepte vor, die ARD dreht einen Film. (MW)